

Schwerpunkte und Projekte im Jahr

Frische-Luft-Tage

(mindestens 1x wöchentlich)

Ziele

- die nähere und weitere Umgebung des Kindergartens kennen lernen
- öffentliche Einrichtungen besuchen
- sich im Straßenverkehr richtig verhalten
- Sachwissen über Naturvorgänge erwerben
- Pflanzen und Tiere schonend und schützend behandeln
- Über Gefahren in der Natur Bescheid wissen
- Falsches Umweltverhalten erkennen
- Freude an der Bewegung erleben
- Regeln einhalten
- Natur bei jedem Wetter erleben
- Gut für Kinder, die zu Hause wenig Zeit an der frischen Luft verbringen

Möglichkeiten für Frische-Luft-Tage

- Spaziergänge, Ausflüge
- Waldtage
- Spiel im Garten
- verschiedene Spielplätze besuchen
- Kleine Wanderungen

Zahlenland – frühe mathematische Bildung

Frühe mathematische Bildung im Kindergarten bedeutet nicht automatisch rechnen! Die Mathematik besteht aus vielen Bereichen:

- Geometrie
- Wiegen, Messen und Vergleichen
- Sortieren und Klassifizieren

Im Winter widmen wir uns diesen Bereichen, sowie dem Zahlenraum 1-10, dazu machen wir eine Zahlenwerksatt. Alle vier Gruppen arbeitet zusammen und es werden verschiedene Stationen zum Thema Zahlen/Mengen angeboten. So können die Kinder Zahlen/Mengen spielerisch kennenlernen und über ein breitgefächertes Angebot Erfahrungen sammeln.

Was uns wichtig ist:

- Zahlen sollen nichts Abstraktes sein, die Kinder begreifen, dass jede Zahl ein Begriff für eine bestimmte Menge ist.
- Durch ständiges Wiederholen und experimentieren mit Mengen und Längen prägen sich Zahlenbilder ein und die Kinder bekommen ein Gefühl für Räumliche Orientierung
- Zahlen, Mengen und Längen kennen zu lernen und sich mit ihnen auseinander zu setzen soll Spaß machen und spielerisch sein.

Unsere Ziele:

- das Interesse an Zahlen aufzugreifen und umzusetzen
- Auf – und Ausbau der Denkfähigkeit
- Simultanerfassen (ganzheitliches erfassen)
- Neue Begriffe kennen lernen.
- Reihenfolgen bilden
- Mengen bilden – Zahlenbilder erkennen und zuordnen
- Räumliches Vorstellungsvermögen verbessern
- das Verstehen von Begriffen wie oben, unten, klein, dick, dazwischen
- Zählfertigkeit: wie weit kann gezählt werden;
vorwärts- und rückwärts zählen
- Betrachten, sortieren, vergleichen, unterscheiden, gemeinsame Merkmale finden

Wuppis Abenteuer Reise durch die phonologische Bewusstheit

Was wird durch das Übungsprogramm gefördert?

Phonologische Bewusstheit

Wuppi und die Vorschulkinder der Kita-Gruppe erleben gemeinsam eine Abenteuer-Reise, die gleichzeitig eine umfassende Förderung der phonologischen Bewusstheit darstellt.

Während zur phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne Bereiche wie Lauschen, Reimen und Silbenerkennen gehören, bezieht sich die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne direkt auf die kleinsten Einheiten, die Laute (Phoneme). Die Förderung der phonologischen Bewusstheit beinhaltet also Lauschübungen, Reimübungen, Silbenspiele sowie Übungen zur Analyse (Heraushören) und Synthese (Zusammenziehen) von Lauten.

Die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne stellt die Voraussetzung für die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne dar (Barth, 2001). Zur Veranschaulichung: Stellen Sie sich bitte ein Unsinnwort vor. Sprechen Sie sich dieses Wort einmal vor. Jetzt schreiben Sie bitte dieses Wort auf. Haben Sie es geschafft? Wieso konnten Sie dieses nicht gespeicherte Wort schreiben? Ganz einfach, Sie verfügen über die Fähigkeit der phonologischen Bewusstheit. Sie konnten aus dem gehörten Wort die einzelnen Laute heraushören. Diese haben Sie dann in Buchstaben umgesetzt. Diese Strategie verwenden auch Kinder zu Beginn des Schriftspracherwerbs. Hierfür benötigen sie phonologische Bewusstheit, sonst gelingt dieses nicht. Deswegen ist die Förderung der phonologischen Bewusstheit eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb.

Das Besondere und Neue an dem Sprachförderprogramm „Wuppis Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit“ ist die Einbettung der Übungen in einen Handlungsrahmen. Der Programmaufbau berücksichtigt die entwicklungsbedingte Unterscheidung von phonologischer Bewusstheit im weiteren und engeren Sinne.

Textverständnis (Literacy)

Literacy ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur und bedeutet umfassende Sprachförderung. Kinder mit reichhaltiger Literacy-Erfahrung haben danach langfristig Entwicklungsvorteile

sowohl im Bereich Sprachkompetenz als auch im Schriftspracherwerb. Die Pisa-Studie verdeutlichte zudem, dass sehr viele der überprüften Kinder Probleme im Bereich Textverständnis zeigten. Dieser Bereich von Literacy kann durch einen Handlungsrahmen, wie er mit der Geschichte von Wuppi vorliegt, intensiv gefördert werden. Das Verständnis des Textes führt zur unmittelbaren Handlung. Der motivierende Aspekt von Handlungsgeschichten, in denen die Kinder selbst aktiv werden, bewirkt zusätzlich eine positive Lernatmosphäre, die sich vorteilhaft auf das Lernen auswirkt und so die Förderung unterstützt

Aufmerksamkeit und Konzentration

Führen wir für diesen Bereich doch wieder ein kleines Experiment durch: Schließen Sie einmal die Augen und versuchen Sie zu erlauschen, was vor Ihrem Fenster geschieht ...

Haben Sie es herausgefunden? Sie werden merken, dass Sie nach dieser Übung sehr viel konzentrierter und aufmerksamer sind als vorher.

Das Lauschen, das genaue Hinhören und Heraushören, kurz – die Übung der phonologischen Bewusstheit – bewirkt eine genaue Ausrichtung auf den Wahrnehmungsbereich, was nur mit einer Steigerung von Aufmerksamkeit und Konzentration möglich ist.

Weitere Sprachbereiche wie Artikulation und Wortschatz

Die Förderung der phonologischen Bewusstheit wird durch Reimspiele, Silbenspiele, deutliche Artikulation, sprachlich begleitete Bewegungen, Einsatz von Mundgeräuschen,

Heraushören und Zusammenziehen von Lauten, aber auch durch den Einbezug von Wortschatz, Satzbildung usw. zu einer komplexen Sprachförderung erweitert. So muss z.B. ein Fantasiegefährte, das „Wuppobil“, durch gemeinsam erdachte Zaubersprüche in das jeweils benötigte Fortbewegungsmittel verwandelt werden, was schon in sich eine Sprachförderung birgt. Dazu gehören z.B.: Reimen, deutliches Aussprechen, Wortschatzerweiterung ...



Portfolio-Arbeit

Das Portfolio dokumentiert die Entwicklung des Kindes und macht Stärken der Kinder für alle sichtbar. Das Kind darf selber bestimmen, was hinein kommt und wer die Mappe anschauen darf

Ziele

- Kinder lernen Ordnung und Selbstständigkeit
- Auch kleine Erfolge mit Stolz betrachten
- Selbstbewusstsein fördern
- Eltern bekommen einen Einblick
- Hilfsmittel für Elterngespräche / VBB
- Gutes Beobachtungsinstrument
- Mit dem eigenen Ich auseinandersetzen

Form

- Ordner mit 8cm breitem Rücken und Klarsichtfolien
- Gut zugänglich für die Kinder, nicht zugänglich für Eltern
- Für alle Kindergartenjahre
- Mappen beschriften (Name und evtl. Garderobenzeichen)
- Strukturieren mit Trennblättern

Beispiele für die Gliederung

- Ich (Selbstportraits, Gefühle, Steckbrief, Lieblingsbuch...)
- Familie und Freunde (Portraits, Muttertagsteckbrief, Elterncafé...)
- Was wir machen in der Gruppe (Polizist, Nikolaus, Feste/Feiern,...)
- Meine Schätze (besondere Zeichnungen)

Erweiterbar durch:

Zahlenland (Geschichten mit Zahlen zum Ausmalen)

Sprachförderung (Blätter, die bei Erika oder Angelika erarbeitet wurden)